

# **Grundlagen von kreativen Aktionen**

**von H.- Günter Heiden M.A.**

**Uder, 2. Oktober 2017**

# Gliederung

1. **Klassische Aktionen**
2. **Symbolische / kreative Aktionen**
3. **Ziviler Ungehorsam**
4. **Die SMART-Methode**
5. **Versammlungsrecht**
6. **Literaturtipps**

# 1. Klassische Aktionen

# Aktionsformen - zentral durchgeführt

- **Demonstration**
- **Kundgebung**
- **Schweigemarsch**
- **Menschenkette**
- **Infostand**
- **Flugblätter, Plakate**
- **Sandwich**
- **Mahnwache**

## 2. Symbolische / kreative Aktionen

# Aktionsformen - zentral durchgeführt

- Prinzip der symbolhaften Darstellung: Sarg tragen, Fahnen verbrennen, baden gehen, Marsch blasen, Stein des Anstoßes rollen
- Straßentheater / Figurentheater / Arbeit mit Puppen / Masken, etc.
- Open air-Kino (öffentliche Filmvorführungen)
- Lichtdemo (Text-Projektionen auf Gebäude)
- Protestchor

# Aktionsformen - dezentral durchgeführt

- Flashmobs in unterschiedlichsten Formen (Aufruf, zu einer bestimmten Zeit etwas zu tun oder zu unterlassen)
- critical mass (bisher im Verkehrsbereich)
- Radioballet, Radiodemo

# Mögliche Aktionsideen

- AKTION 1: “Heute schon geforscht?”
- AKTION 2: “Blitzpflegekräfte verzweifelt gesucht!”
- AKTION 3: “Pack`den Gabelstapler ein!”
- AKTION 4: “Pädagogische Sensation: Die Rothaar-Klasse!”
- AKTION 5: “Hochzeit im Hintereingang!”
- AKTION 6: “Toiletten sind zu teuer!”
- AKTION 7: “Wahnsinn! Arbeitslosigkeit auf einen Schlag beseitigt!”
- AKTION 8: “Skandal im Rathaus!”
- AKTION 9: “Neue Forschungsergebnisse: Frauen über 1,70 m sind schlechte Mütter!”
- AKTION 10: “An den Rollstuhl gefesselt? – Sofort die Polizei rufen!”

# 3. Ziviler Ungehorsam, etc.

# Aktionsformen - evtl. strafbar

- Straßenblockade; Verkehrsblockade
- Raumbesetzung; Platzbesetzung
- Veranstaltung sprengen / stören
- anketten
- Sitzstreik, Hungerstreik
- Boykotts

# 4. Die SMART-Methode zur Aktionsplanung

<b>S</b>	<b>Specific</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• spezifisch</li></ul>
<b>M</b>	<b>Measurable</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• messbar</li></ul>
<b>A</b>	<b>Achievable</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• erreichbar</li></ul>
<b>R</b>	<b>Realistic</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• realistisch</li></ul>
<b>T</b>	<b>Time framed</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• zeitlich festgelegt (Zeitraumen)</li></ul>

SMART-Methode, entnommen aus: von Reibnitz, 2008, S. 13 <sup>[11]</sup>

# Ist meine Aktion ...

- **S** = spezifisch (haben wir ein eindeutiges Ziel?)
- **M** = messbar (sind Unterschiede im Vorher - Nachher festzustellen?)
- **A** = akzeptiert (erreichen wir damit das Ziel oder eher das Gegenteil?)
- **R** = realistisch (können wir das überhaupt?)
- **T** = terminiert (mit einem Zeitplan?)

# SMART + Öffentlichkeitsarbeit!

- Eigene Medien  
(Verbands-Homepage)
- befreundete Medien,  
Fachpresse (kobinet,  
ISL-Homepage, etc.)
- Lokalpresse
- videoplattformen

# 5. Versammlungsrecht



- Artikel 8 GG
- Versammlungsgesetz des Bundes
- Länderversammlungsgesetze
- Anmeldung bei Polizei oder Ordnungsbehörde, z.B. auch per Internet

# Versammlungen in BaWü

- BaWü: Entwurf für ein  
Versammlungsgesetz  
(2008), es gilt Gesetz des  
Bundes
- [versammlungsrecht.info](http://www.versammlungsrecht.info)
- allgemeine  
Ordnungsbehörde  
(Ordnungsamt / Polizei)
- Internet-Formular in Berlin

- Das muss angemeldet werden:
- Name und Anschrift der Veranstalterin oder des Veranstalters (Privatperson oder Organisation),
- Name, Anschrift, Telefon, Fax der Versammlungsleiterin oder des Versammlungsleiters,
- Art, Gegenstand und Ablauf der Versammlung,
- Datum, Zeit und Ort der Versammlung, bei Aufzügen die beabsichtigte Aufzugsstrecke,
- Zahl der Ordnerinnen und Ordner,
- voraussichtliche Teilnehmerzahl und
- vorgesehene Hilfsmittel (z.B. Lautsprecher, Transparente).

# 6. Literaturtipps

# Drei Buchempfehlungen

- Amann, Marc: go.stop.act! Die Kunst des kreativen Straßenprotests. Geschichte, Aktionen, Ideen. Trotzdem Verlag, Frankfurt/Main, 3. Auflage 2011
- Brodde, Kirsten: Protest! Wie ich die Welt verändern und dabei auch noch Spaß haben kann!!! Ludwig Verlag, München 2011
- Ines Pohl (Hg.): 50 einfache Dinge, die Sie tun können, um die Gesellschaft zu verändern. Westend-Verlag, Frankfurt/Main 2011





Barriere-  
freiheit  
ein MUSS-  
auch für  
private  
Anbieter!

Private Anbieter  
zur  
Barrierefreiheit  
verpflichten

Barriere-  
freiheit  
ist  
ein Muss!





Ich presse auf den  
(Sport)GESETZ  
erste TEILHABE  
JETZT!!





**GEMEINSCHAFTLICHES WOHNEN**

Bundesurlaubsgesetz:  
Blinde gehen baden



<http://www.tbhg.dbsv.org>



A man wearing a yellow swim cap is floating in a pool of water. He is holding a white rectangular sign with the word "TEILHABE" written on it in bold, black, sans-serif capital letters. The sign is tilted slightly to the right. The water around him is dark blue with some white foam from splashing.

**TEILHABE**

**Vielen Dank für eure  
Aufmerksamkeit!**

Copyright der Fotostrecke:  
[www.gesellschaftsbilder.de](http://www.gesellschaftsbilder.de)